

„Die Natur produziert keinen Hunger. Menschen tun das!“

Vortrag und Diskussion
mit Laura Maier

Mittwoch, 23. Januar, 20 Uhr

Im Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, Köln-Ehrenfeld, Eintritt 3 Euro



Wie kann es sein, dass Millionen Menschen Hunger leiden, obwohl genug Essen für alle produziert wird? Der Hunger in der Welt bewegte in den letzten Jahrzehnten viele Menschen und Organisationen.

Welche Faktoren stecken hinter dem Hunger? Was haben wir damit zu tun? Und was können wir dagegen tun? Das

zivilgesellschaftliche Engagement in den „westlichen“ Ländern ist heute groß: Urban Gardening, Hofkooperativen, Containern – Menschen wollen nicht mehr Teil des verschwenderischen Systems sein.

Das Recht auf Nahrung ist eines der Essentiellsten. Was hat die Verletzung des ‚Rechts auf Nahrung‘ mit uns zu tun?

Fakten und Probleme rund um das Thema Hunger werden in der Veranstaltung beleuchtet und diskutiert. Anschließend werden Handlungsspielräume für jede/n Einzelne/n aufgezeigt. Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Infoausstellung mit Plakaten und Flyern stattfinden.

Laura Maier ist Studentin der Afrikanistik und Ethnologie. Lange Aufenthalte in Kenia und Jamaika prägten ihr Weltbild und sie setzt sich im Rahmen des Rückkehrerprogrammes für ehemalige Freiwillige „Zurück für die Zukunft“ für globales Lernen ein. Neben Klimawandel und Armut beschäftigt sie das Thema Hunger am meisten.